

SkB Ziegner erläuterte die Vorteile eines Ehrenamtsbeauftragten, der bei Problemen kommunal übergreifend Vereine unterstützen könne.

Abg. Zorlu sah den Antrag kritisch, die Vereine können auch auf die jeweilige Dachorganisation zurückgreifen. Der geforderte Beauftragte müsse zudem auch juristisch über breites Wissen verfügen.

SkB Ziegner berichtete aus eigener Erfahrung, dass viele Bürger- oder Brauchtumsvereine nicht auf Dachverbände zurückgreifen könnten. Zudem gebe es für viele Problemstellungen keine Ansprechpartner.

Dezernernt Wagner wies auf den sehr großen Aufwand hin, der mit der Position eines Ehrenamtsbeauftragten verbunden wäre. Das Kultur- und Sportamt könne die Betreuung dieser Aufgabe aufgrund von mangelnden personellen Ressourcen nicht leisten.